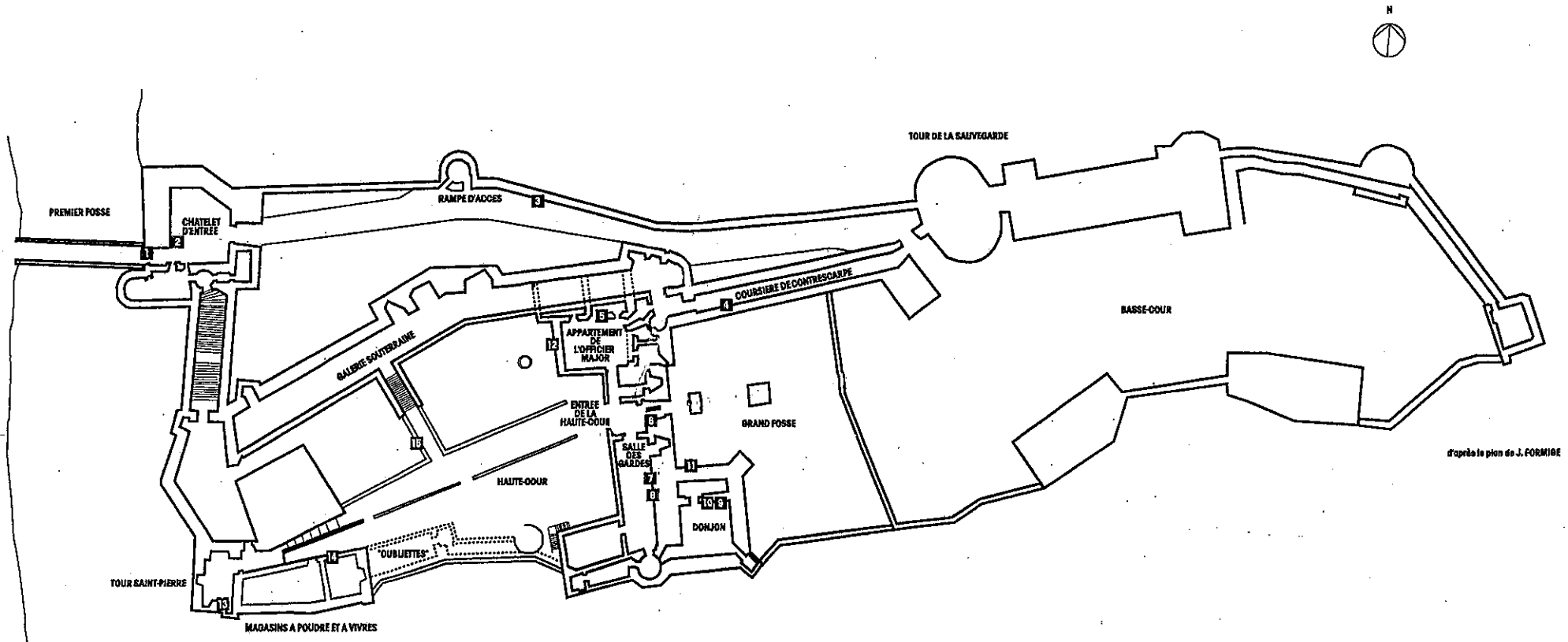


# Plan général du château



d'après le plan de J. FORMIGE

Conseil, communication visuelle - 04 79 634 188



SAVOIE CONSEIL  
GÉNÉRAL

## Château de Miolans

Das seit 1944 unter Denkmalschutz stehende Château de Miolans liegt 550 Meter über Meer auf einem Felsvorsprung über der Combe de Savoie.

Der ursprüngliche Kern des Schlosses befindetet an der Stelle des Turms Saint-Pierre, eines einfachen, von den Lehnsherren von Miolans im 12. Jahrhundert errichteten Bergfrieds. Am Ende des 14. Jahrhunderts festigten die von Jean de Miolans veranlasste Vergrößerung des Schlosses und die unter Anthelm IV. (15. Jahrhundert) vorgenommene Anpassung an die Fortschritte der Artillerie die Macht und Unabhängigkeit dieser Familie, die nicht nur in Savoyen, sondern auch in den Regionen Dauphiné und Viennois präsent war. Nach dem Untergang der Dynastie 1523 ging das Schloss an Herzog Karl III. von Savoyen, erwies sich jedoch als militärisch veraltet. Zu den berühmtesten Gefangenen der zwischen 1564 und 1792 als staatliches Gefängnis genutzten Festung gehört der Marquis de Sade. Die Familie Guiter, die das Schloss seit 1869 besitzt, restaurierte es und öffnet es heute dem Publikum.

## Festungstor

Das Festungstor wurde am Anfang des 16. Jahrhunderts gebaut. Diese vorgelagerte Verteidigungsanlage dient der Überwachung des Nordzugangs nach der Steinbrücke über den ersten, in den Fels gehauenen Burggraben. Sie besteht aus einer Barbakane mit zahlreichen Schiesscharten, einem U-förmigen Turm mit zinnenbewehrter Brüstung auf der Seite des Grabens, einem durch zwei befestigte Tore geschlossenen und durch Pechnasen und ein Fallgatter gesicherten Torturm sowie einer gedeckten Galerie mit direktem und geschütztem Zugang zur Hauptburg.

## Zugangsrampe

Die erste Ringmauer wurde zweifellos zur selben Zeit wie das Festungstor errichtet, um den Zugang zur Vorburg zu sichern. Auf dieser Rampe befand sich einst auf halber Strecke an der Engstelle ein befestigtes Tor mit Zugbrücke. Weiter oben steht der am Ende des 15. Jahrhunderts gebaute Artillerieturm der Sauvegarde und das monumentale Tor zur Vorburg.

## Wehrgang der Kontereskarpe

Diese im 15. Jahrhundert in der zweiten Ringmauer gebaute gradlinige, enge und gewölbte Verteidigungsgalerie umfasst mehrere Schiesscharten zur Verteidigung des grossen Grabens und zur Kontrolle der Zugangsrampe. Darauf befindet sich ein am Ende des 15. Jahrhunderts angelegter, durch eine Brustwehr mit zahlreichen Schiesscharten geschützter Rondenweg für die Verteidigung der Rampe, der einen schnellen Wechsel zwischen Vor- und Hauptburg ermöglichte.

## Wohnräume des Majors

Dieses rechteckige Gebäude mit einer Grundfläche von 58 m<sup>2</sup> war dreigeschossig. Der imposante Kamin mit Mantel aus behauenen Stein und verziertem Kaminsims auf der gesamten Länge stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Er umfasst auch einen Ofen im Zusammenhang mit der Umnutzung des Raums als Küche, als das Schloss ein Gefängnis war. Der erste Stock erhält im Süden Licht durch eine Tür (13.-14. Jahrhundert), ein grosses Fenster mit Sprossenkreuz und zwei Fenstersitzen sowie eine für den Einbau eines Ausgussbeckens umgebaute Maueröffnung, deren äusserer, klammerförmiger Sturz das Wappen der Familie Miolans-Roussillon trägt. Dieses Wohngebäude wurde 1729 als Wohnraum des Majors erwähnt, die Strukturen sind jedoch älter. Es könnte sich um die Aula oder den grossen, 1332 erwähnten Herrensaal handeln, der mindestens den ersten Stock und den Raum hinter dem Kamin umfasste.

## Tor zur Hauptburg

Diese auf der Eskarpenmauer errichtete, sehr tiefe Toreinfahrt ist vollständig aus Quadersteinen gebaut. Die Pfeiler stützen sich aussen auf zwei Lager, auf denen die Zugbrücke ruhte, die in gesenktem Zustand durch eine feste Brücke verlängert wurde, von der zwei Pfeiler übrig geblieben sind. Aussen auf dem Schlussstein ist ein unbekanntes Wappen eingemeisselt. Dieses zweiflügelige Tor ist von zwei Schiesscharten mit je einer Schiesskammer umrahmt. Oben kann aus zwei französischen Kanonenscharten frontal auf den Graben geschossen werden.

## Wachensaal

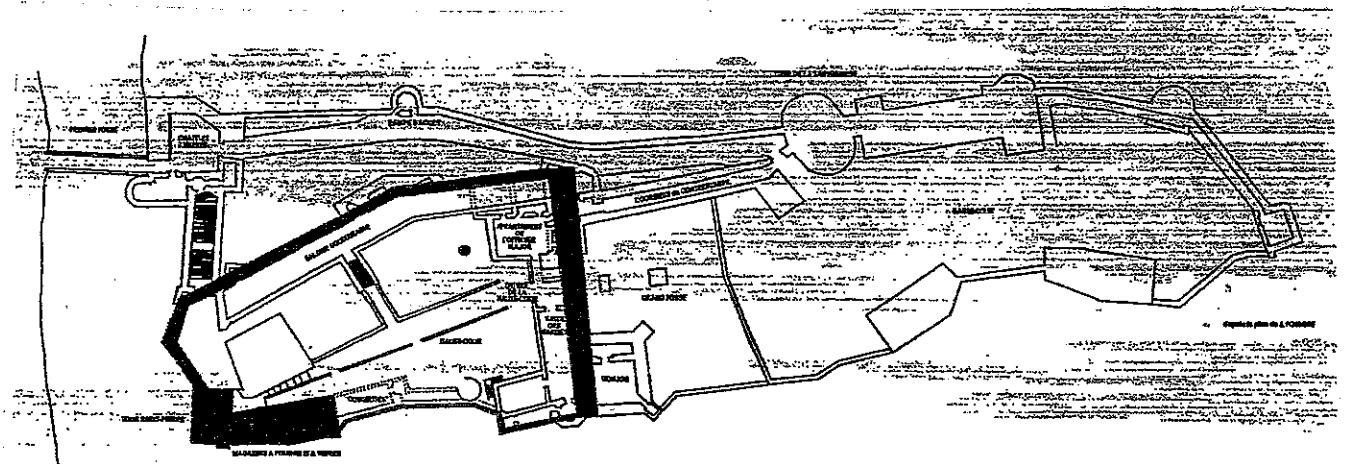
Dieser grosse Saal mit Kreuzgratgewölbe führt zum Hauptturm. Zur Erleichterung der Kommunikation wurde er an die Eskarpenmauer gebaut. Der Name Wachensaal hat zweifellos mit der Zeit der Nutzung als Gefängnis zu tun. Von 1559 bis 1792 waren in Miolans auf Befehl des Fürsten 192 Gefangene aus dem Piemont, Savoyen, Nizza und sogar drei aus Frankreich inhaftiert. Es handelte sich um politische Gefangene, "Ketzer", Strafgefangene oder junge Adlige, die auf Verlangen ihrer Angehörigen wegen ungebührlichen Verhaltens eingeschlossen wurden. Zu den berühmtesten Gefangenen zählen der Père Monod, Berater der Herzogin und Regentin von Savoyen Christine von Frankreich, der Schwester Ludwigs XIII., und vor allem der Marquis de Sade (Dezember 1772 bis April 1773), dem wenige Monate nach seiner Inhaftierung mit Hilfe seiner Wächter die Flucht durch ein Fenster gelang.



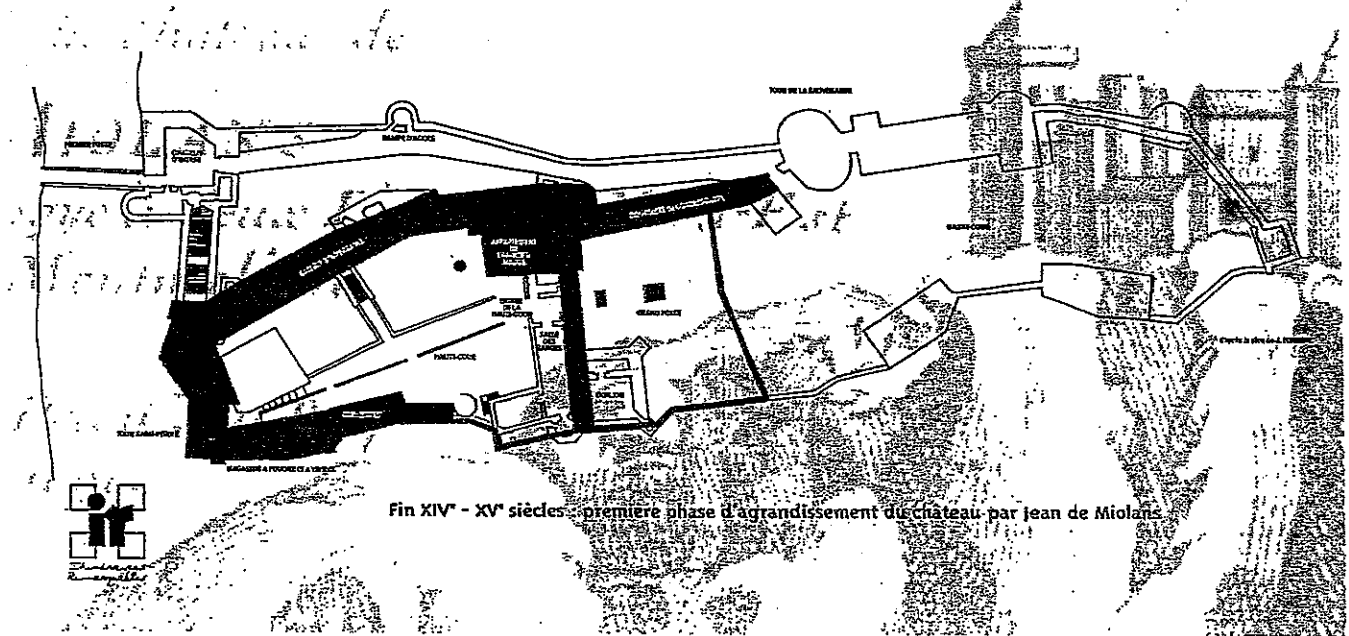
# Zeitliche Entwicklung des Schlosses

Ende 11.-14. Jahrhundert: ursprüngliches Schloss und mutmasslicher Verlauf der ersten Befestigungsmauer

Ende 14.-15. Jahrhundert: erste Phase des Schlossausbaus durch Jean de Miolans



Fin XI<sup>e</sup> - XIV<sup>e</sup> siècles : château primitif et tracé supposé de la première enceinte

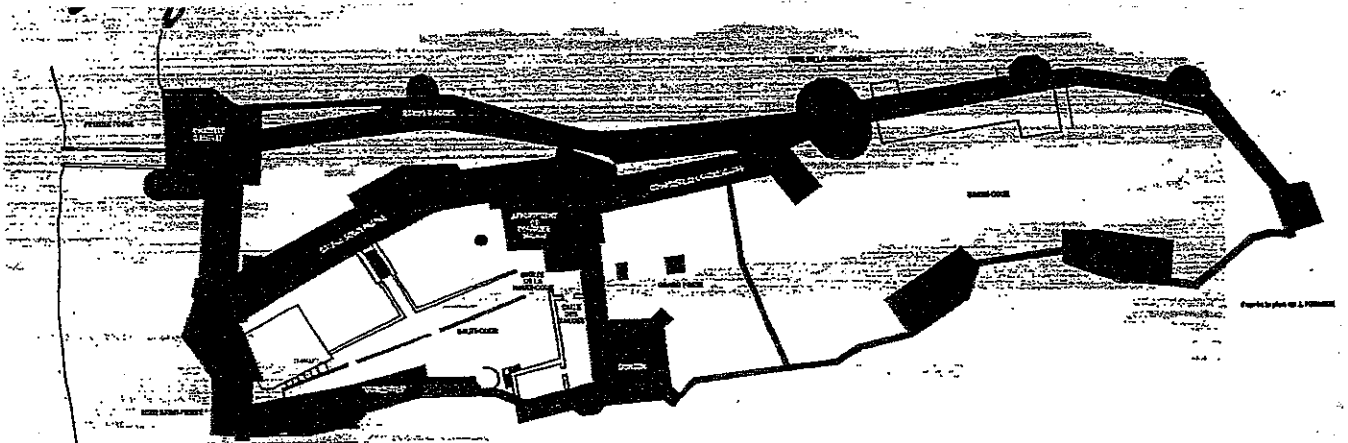


Fin XIV<sup>e</sup> - XV<sup>e</sup> siècles : première phase d'agrandissement du château par Jean de Miolans

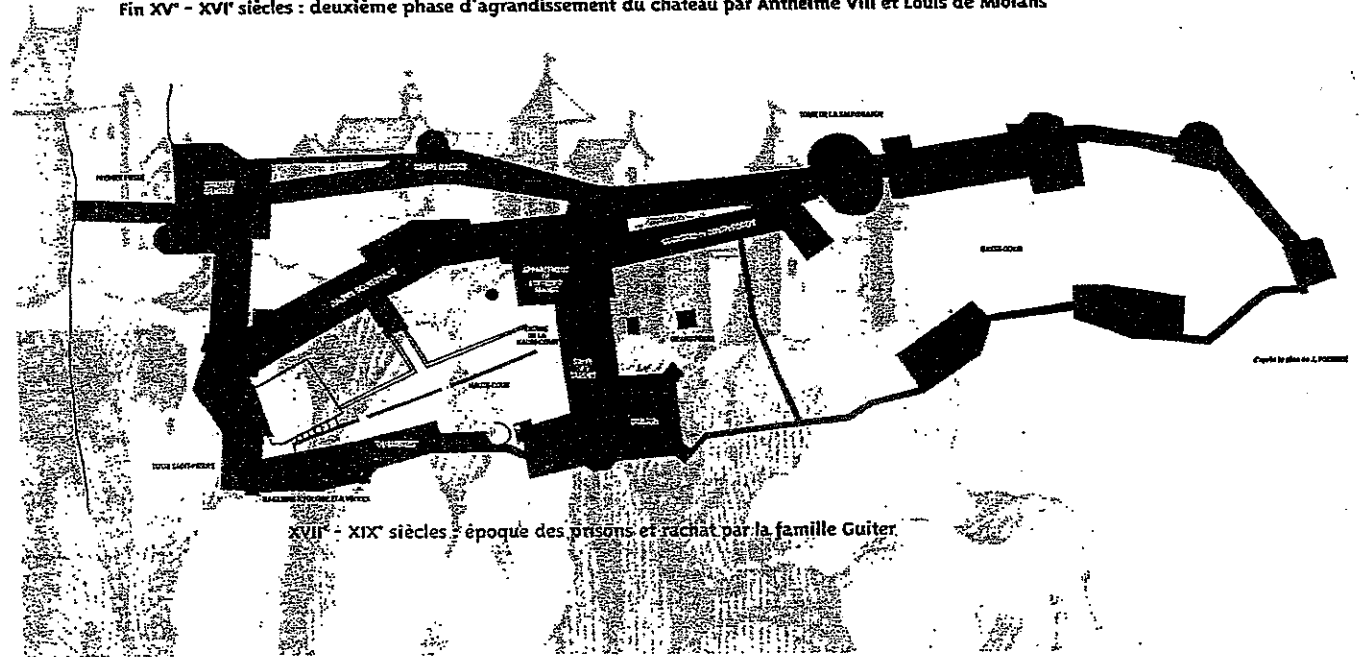
# Zeitliche Entwicklung des Schlosses

Ende 15.-16. Jahrhundert: zweite Erweiterung des Schlosses durch Anthelm VIII. und Louis de Miolans

17.-19. Jahrhundert: Nutzung als Gefängnis und Erwerb durch die Familie Guiter



Fin XV<sup>e</sup> - XVI<sup>e</sup> siècles : deuxième phase d'agrandissement du château par Anthelme VIII et Louis de Miolans



XVII<sup>e</sup> - XIX<sup>e</sup> siècles - époque des prisons et rachat par la famille Guiter